

## Hintergrund und Aufgabenstellung

Von Industrieanlagen in denen gefährliche Stoffe gehandhabt werden, können bei einem Störfall erhebliche Gefahren für Mensch und Umwelt ausgehen. Insbesondere bei Kontaminationen großer Flüsse können Störfälle aufgrund der schnellen Ausbreitungswege eine internationale Dimension bekommen (z.B. Baia Mare an der Theiß). Diesen Gefahren kann nur durch eine gemeinsame Verantwortung für das Flusseinzugsgebiet und länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Störfallvorsorge begegnet werden. Diese Zielsetzung wird durch das BMU unterstützt und über das Beratungshilfeprogramm für die MOE-Länder gefördert.

Ein exemplarisches Beispiel für die Länder des Baltikums ist der Neman/Nemunas, der in Weißrussland entspringt und über Litauen und die Kaliningrader Region Russlands in die Ostsee fließt. Der Neman/Nemunas, der teilweise die neue Außengrenze der EU bildet, ist eine wichtige Lebensader der Region und für die Wasserversorgung dieser Länder von überragender Bedeutung.

Um diese Funktion auch weiterhin zu gewährleisten soll insbesondere die Entwicklung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zur Störfallvorsorge gefördert werden. Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zur Störfallvorsorge im Einzugsgebiet des Njeman-Flusses mit den Schwerpunkten anlagenbezogener Gewässerschutz und grenzüberschreitendes Störfallmanagement.

Die konkreten Arbeiten umfassen dabei:

- Die Erarbeitung eines Internationalen Warn- und Alarmplanes für das Neman/Nemunas- Einzugsgebiet
- Die Implementierung von Internationalen Hauptwarnzentralen zur grenzüberschreitenden Kommunikation.
- Die Erfassung störfallrelevanter industrieller Aktivitäten im Neman/Nemunas-Einzugsgebiet und
- Empfehlungen zur Umsetzung internationaler Erfahrungen, Direktiven und Gesetze (Seveso II, UNECE, Helcom, EU- Richtlinien)

Dabei wird auf die Erfahrungen der Internationalen Kommissionen zum Schutze des Rheins, der Elbe und der Donau (IKSR, IKSE bzw. IKSD) zurückgegriffen, die bereits Maßnahmeempfehlungen entwickelt haben, mit Hilfe derer technische und organisatorische Anforderungen zur Sicherung wassergefährdender Industrieanlagen bestimmt werden können. Zur Entwicklung international abgestimmter Maßnahmen zum anlagenbezogenen Gewässerschutz für das Neman/Nemunas- Flusseinzugsgebiet bieten sich diese Erfahrungen als ideale Wissensbasis an.

## Ansprechpartner



Herr Winkelmann-Oei  
Seeckstr. 6 – 10  
13581 Berlin

Tel: +49 30 8903 3298

Fax: +49 30 8903 3099

mail: [Gerhard.Winkelmann-Oei@uba.de](mailto:Gerhard.Winkelmann-Oei@uba.de)

### Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Referat G II.5

Herr Dr. Machold

Alexanderplatz 6

10178 Berlin

Tel: +49 30 28550 4271

Fax: +49 30 28550 3331

mail: [Hans.Machold@bmu.bund.de](mailto:Hans.Machold@bmu.bund.de)



Herr Hingst (Projektleiter), Frau Karutz (Stellvertr.)

Karl-Marx-Allee 90a

10243 Berlin

Tel: +49 30 293991-21 (-17)

Fax: +49 30 293991-44

mail: [hingst@iabg.de](mailto:hingst@iabg.de)



Herr Dr. Dalik Sojref

Werkstoffe & Technologien, Transfer & Consulting

Rudower Chaussee 29

12489 Berlin

Tel: +49 30 6392 – 6365

Fax: +49 30 6392 – 6366

mail: [Dalik.Sojref@wttc.de](mailto:Dalik.Sojref@wttc.de)

## Entwicklung einer grenzübergreifenden Warn- und Alarmplanung für das Einzugsgebiet des Neman/Nemunas



im Auftrag des

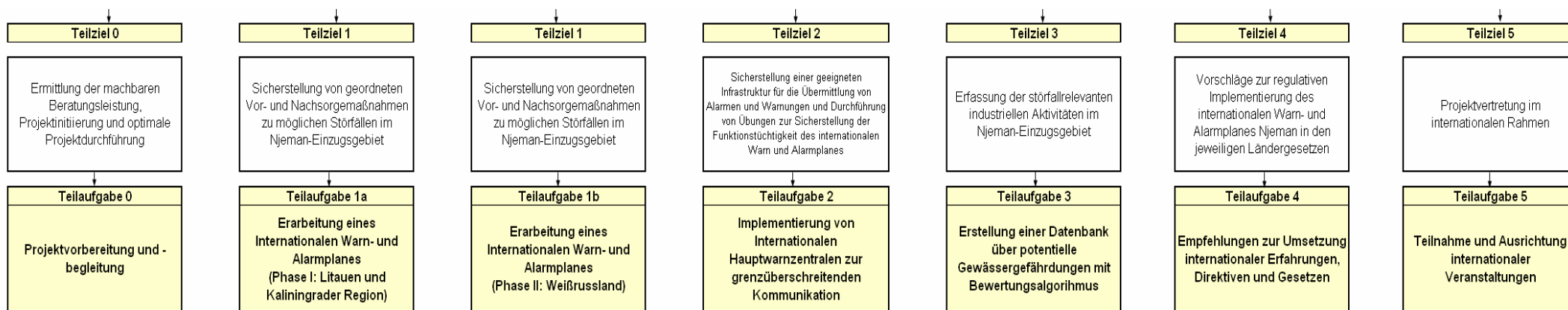
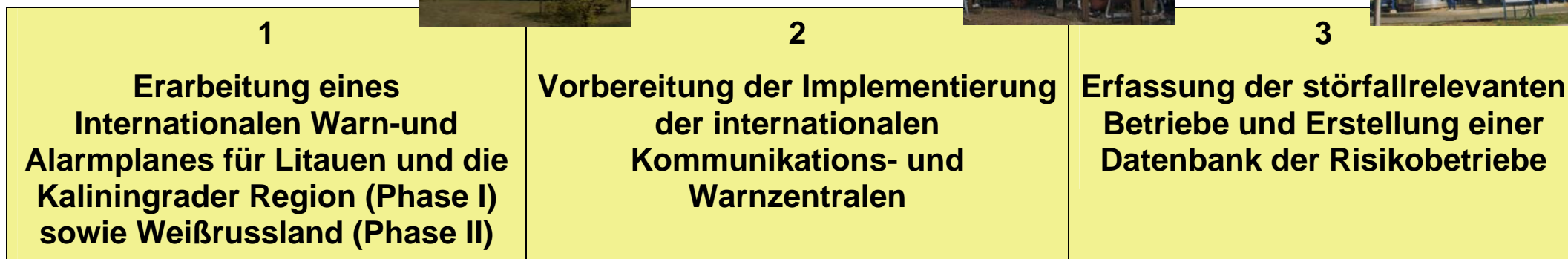


gefördert vom



Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit

## Ziele des Vorhabens:



## Ergebnisse für die Zielländer:

- Deutliche Verringerung der störfallbedingten Gewässerbelastungen im Neman/Nemunas- Flusseinzugsgebiet
- Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch die Ausarbeitung eines gemeinsamen Internationalen Warn- und Alarm-Plan für das Neman/Nemunas- Flusseinzugsgebiet
- Erfassung und Bewertung des Störfallpotentials im Einzugsgebiet in Form einer Datenbank der Risikobetriebe
- Entwicklung eines Systems zur stufenweisen Umsetzung der nach EU-Standard ausgerichteten Sicherheitsanforderungen für störfallrelevante Anlagen im Hinblick auf einen verbesserten Gewässerschutz.
- Technologie- und Informationstransfer auf dem Gebiet der Anlagen- und Sicherheitstechnik sowie des Störfallmanagements